

Accademia dell'Abbandono



TALK (IT) MIT VINCENZO PAGLIUCA, NINA FERRANTE, ALTERAZIONI VIDEO
13.11.2024 18:00

KURATIERT VON AIDEL – CRISTINA GALLIZIOLI UND MARCO FERRARI
GEFÖRDERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT ASSOCIAZIONE ACROPOLI

Während des Vortrags im Foto Forum treffen wir Vincenzo Pagliuca, Nina Ferrante und Alterazioni Video, die ein Netzwerk von Imaginationen über unvollendete Gebäude, verlassene Räume und Themen wie Ruinen und Kompost eröffnen werden. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit vergessenen Architekturen, unvollendeten Werken und sich entwickelnden Landschaften werden wir über Themen wie Verlassenheit und Ablehnung als lebendige Räume der Möglichkeiten diskutieren. Durch die Integration der verschiedenen Perspektiven auf das Thema der liminalen Räume wird sich das Gespräch zwischen Visuellem, Spekulativem und dem Erzählen von praktischen Erfahrungen bewegen, wobei verschiedene Disziplinen miteinander verknüpft werden.

Dieses Gespräch ist Teil des Programms der *Accademia dell'Abbandono* (dt. *Akademie der Verlassenheit*), einer Reihe von Aktivitäten, die von AIDEL kuratiert werden, um das Thema der verlassenen Räume auf plurale, kollektive und transformative Weise neu zu überdenken. Verlassenheit wird als Laboratorium der Koexistenz, der Überschneidungen, der verschwommenen Grenzen und als Öffnung für verschiedene Visionen, Handlungen und Raumprojekte verstanden: Indem die Kontrolle über Orte gelockert wird, wird die Entwicklung von multiplen Autorschaften und Handlungen erleichtert. Befreit von der menschlichen Exklusivität, tauchen in diesen Räumen neue Akteure auf, wie etwa die Arten, die beginnen, dort zu leben, oder die Kräfte, die Veränderungen wie Wasser, Luft und Schwerkraft formen, wodurch die Vorstellung von Werkstück und anthropozentrischer Exklusivität umgekehrt wird. Landschaft und künstliches Material verwischen ihre Grenzen, mischen sich und ermöglichen uns, verlassene Räume als Ökosysteme zu verstehen, als Prototypen der organischen Verschmelzung von Sprachen, Prozessen und Beiträgen.

Dieses Projekt wird von der Region Trentino-Südtirol finanziert und ist Teil einer Reihe von Aktivitäten, die mit Unterstützung der Autonomen Provinz Trient, Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und der Stiftung Caritro durchgeführt werden.

Vincenzo Pagliuca ist ein Fotograf, geboren 1980 in Italien. Seine künstlerische Praxis befasst sich mit dem Territorium und den Spuren menschlichen Handelns darauf, mit besonderem Augenmerk auf die Beziehung zwischen Landschaft und Architektur in ländlichen Gebieten und der italienischen Peripherie. Seine Arbeiten wurden in Museen, Galerien und Festivals in verschiedenen europäischen Ländern ausgestellt und häufig in Zeitschriften und Plattformen für Architektur und visuelle Kultur veröffentlicht. Er ist der Autor der Bücher *mónos* (Hartmann Books, 2022) und *Napoli Nord • Case Rom* (The Velvet Cell, 2020).

Alterazioni Video ist ein Kollektiv, das 2004 in Mailand gegründet wurde und zwischen New York und Berlin tätig ist. Das Kollektiv besteht aus Paololuca Barbieri Marchi, Alberto Caffarelli, Matteo Erenbourg, Andrea Masu und Giacomo Porfiri. Gemeinsam mit ihnen sprechen wir über das Thema INCOMPIUTO (dt. UNVOLLENDET) Unvollendete Projekte sind die Ruinen der Moderne, Denkmäler, die aus der kreativen Begeisterung des Laissez-faire entstanden sind. Das Unvollendete basiert auf der teilweisen Ausführung eines Projekts, gefolgt von kontinuierlichen Änderungen, die neue Impulse für Aktivität setzen.



Nina Ferrante ist eine Wissenschaftlerin und transfeministische Aktivistin aus Süditalien. Nach einem Doktorat in Kultur- und Postkolonialstudien mit einer Dissertation über das homonormative Sichtbarkeitsregime erweiterte sie ihre Forschung auf queere Ökopoese, feministische Science-Fiction und multispeziesische Reproduktionsgerechtigkeit. Ihre neueste Arbeit trägt den Titel *Cosa può un compost. Fare con le ecologie femministe e queer* (Sossella, 2022) und handelt von einem politischen, poetischen und schöpferischen Kompostierungsprojekt, das innerhalb politischer Ökologien aus einer queeren und feministischen Perspektive arbeitet.

AIDEL ist ein Architekturduo, bestehend aus Cristina Gallizioli und Marco Ferrari. Ihre Forschung konzentriert sich auf lebendige Architektur, räumliche Vergänglichkeit und leichte Formen des Wohnens. Ihre Ideen beinhalten das Wohnen in öffentlichen Landschaften, den Körper als Territorium, Verlassenheit als Entwurfsstrategie, weiche Architektur und